

AppenzellerZeitung

Appenzellerland: 27. April 2009, 01:04

Reisen in alte Schulzeiten



Das Zentralschulhaus für einmal als Festkulisse.

Das sich eben frisch in Renovation und Erweiterung befindende Zentralschulhaus Speicher konnte seinen 100. Geburtstag feiern. Dabei gab es viel Nostalgie und Vergleichsmöglichkeiten für den Wandel des Bildungswesens – und Zuversicht und Vorfreude auf die Neueröffnung 2010.

HANSPETER STREBEL

Speicher. Die vielfältigen Geburtstagsaktivitäten lockten am Samstagmorgen zahlreiche Interessierte an: Dorfbewohner, Eltern, Ehemalige, frühere und heutige Behördemitglieder, Neugierige, nostalgisch Veranlagte und historisch Bewanderte. Sie kamen alle auf die Rechnung, sei's beim Frühstücks-Habermues, den verschiedenen Workshops unter dem Motto «i d'Schuelstobe ieluge», den Vorführungen, Ausstellungen und schliesslich beim mit Humor und Musik gespickten Festakt in der 1994 neu erstellten Turnhalle oder dem gemeinsamen Risotto- und Kuchenessen zum Abschluss.

Organisatoren wie Besuchende zeigten sich hochzufrieden, zumal das Wetter auch zum Verweilen und Plaudern auf dem Pausenplatz mit dem zum Wahrzeichen gewordenen farbigen Stangenwald lockte.

Stellenwert der Bildung

Am von Einlagen der Theatergruppe sowie Chordarbietungen von Lehrkräften und Schulkindern umrahmten Festakt ergriff zunächst der scheidende Gemeindepräsident Christian Breitenmoser das Wort. Er ging von Zitaten aus der Abstimmungsbotschaft von 1907 aus, als die Gemeindeversammlung Ja zum imposanten Zentralschulhaus mit hoher baulicher Qualität und grosszügigem Raumprogramm für die pädagogischen Belange sagte. Damit bekannte man sich auch zum hohen Stellenwert der Bildung den diese gerade in der heutigen Zeit mit ihren Risiken bei veränderten Ansprüchen natürlich weiterhin habe.

Festlaune dank Abstimmung

Dankbar erinnerte Breitenmoser an das Ja der Stimmberechtigten zum heutigen Um- und Erweiterungsbau im dritten Anlauf im Juni 2008. «Ohne diesen positiven Entscheid gäbe es heute nichts zu feiern, zumindest er hätte keinerlei Festlaune», äusserte sich der abtretende Gemeindepräsident.

Ein Schulhaus sei im Übrigen mehr als ein Ort der Wissensvermittlung. Es lasse immer wieder Erinnerungen wach werden, biete Heimat und stifte örtliche Identität, zumal wenn es ein Dorfbild so stark präge, wie das Zentralschulhaus Speicher. Ein Schulhaus sei darüber hinaus so etwas wie ein Drehpunkt des dörflichen Lebens, wo man sich treffe und begegne, wie eben jetzt beim Jubiläum. Das Zentralschulhaus werde nach Sanierung und Erweiterung auch künftig gute Karten haben, zeigte sich Breitenmoser überzeugt.

In Zeiten des Aufbruchs

Der Ausserrhoder Staatsarchivar Peter Witschi gab in seinem Festreferat einen Einblick in die Bildungslandschaft zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Der Bau des Zentralschulhauses fiel in eine Aufbruchstimmung. Der Kanton hatte sich eben erst 1908 eine neue Verfassung gegeben, die Bildung zur Staatsaufgabe erklärte. Das Zentralschulhaus im typischen Heimatstil sei bereits zur Eröffnung mit der damals modernsten Infrastruktur ausgestattet worden, wie sie in den Wohnhäusern erst Jahrzehnte später die Norm geworden seien. So gab es elektrische Beleuchtung, Zentralheizung und Ventilation sowie Linoleumböden. Die Turnhalle umfasste eine Rekordfläche von 200

Quadratmetern.

Der 88jährige Jakob Eugster, einst Mitglied der Schulkommission und kurze Zeit auch Präsident, machte eine mit viel Beifall aufgenommene fulminant vorgetragene anekdotische Reise in seine Schulzeit, als lediglich einmal im Monat Duschgelegenheit für eine Klasse war und das Knochengestüst am Haken für den Anatomieunterricht gruselige Stimmung und der Schulinspektor aus Herisau Angst verbreitete.

An der aktuellen Schulpräsidentin Maya Boppart und an OK-Präsident und Moderator Thomas Hohl war es schliesslich, Dank auf alle Seiten auszusprechen und zum Risottoschmaus überzuleiten.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.
